


ANTRAG der Fraktion BB

betr. Erstellung eines Konzeptes und Einführung der Möglichkeit zur Nutzung von e-Government

Sichtvermerk Stadtverordnetenvorsteher	Gremium	Sitzung am	Sitzung Nr.	TOP
	Haupt- und Finanzausschuss	14.02.12	6	7
	Stadtverordnetenver- sammlung	16.02.12	7	10

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Einführung von e-Government-Leistungen in der städtischen Verwaltung zu erstellen und dieses umzusetzen. Ziel soll sein, den Bürgerinnen und Bürgern möglichst viele Verwaltungsprozesse auch elektronisch zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Vielen Menschen ist es in der heutigen Zeit aus beruflichen Gründen (Berufpendler, etc.) oftmals nur schwer möglich, während der Öffnungszeiten der öffentlichen Verwaltung ihre notwendigen Amtsgeschäfte zu erledigen.

Durch die Einführung neuer elektronischer Medien (De-Mail, Elektronische Signatur mittels neuem PA) ist es mittlerweile möglich, verbindliche Willenserklärungen abzugeben und Rechtsgeschäfte auf elektronischem Wege abzuschließen.

Diesen stetigen Wandel in der Gesellschaft sollte auch die Verwaltung aktiv mit begleiten, um allen Bürgern einen zeitgemäßen Service bieten zu können. Um die Effizienz und Effektivität von Verwaltungsprozessen und den Bürgerservice stetig zu verbessern, soll die notwendige Infrastruktur geschaffen werden, um möglichst viele Verwaltungsvorgänge auch vollständig auf elektronischem Weg durchführen zu können.

Neben der Möglichkeit zum Download weiterer Formulare über die Internetseite gehört hierzu vor allem die Möglichkeit, Verwaltungsvorgänge, für die die Bürgerinnen und Bürger bisher das Rathaus aufsuchen mussten, direkt online erledigen zu können (z.B. Beantragung von Gestattungen oder Feuerscheinen, An- und Abmeldung von Hunden, Beantragung von Bescheinigungen oder Ausweisen).

Dieses virtuelle Rathaus führt zu einer Verschlinkung der Verwaltungsprozesse und damit auch zu Kosteneinsparungen auf Seiten der Stadt. Gleichwohl soll der bisherige Standard für alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere ältere Mitbewohner, die nicht über die elektronischen Möglichkeiten verfügen, weiterhin zur Verfügung stehen.

gez. Heinz Olbert
Vorsitzender Bürgerblock - Fraktion